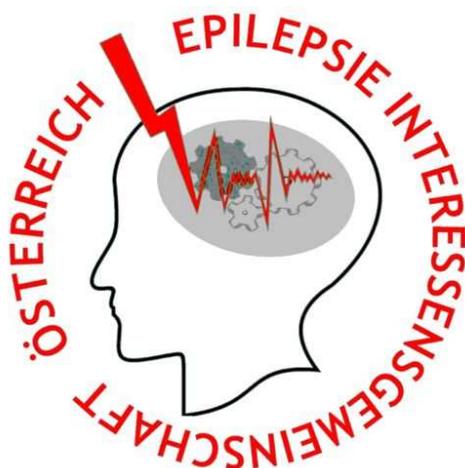

Jahresbericht 2011



Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Seidenhofstraße 115
8020 Graz

0664 16 17 815

office@epilepsie-ig.at
www.epilepsie-ig.at

ZVR 424703974 BPD Graz

Mitglied bei



Behindertenbeirat
der Stadt Graz

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Internes | 5 |
| 1.1. Vorstand/Mitglieder | 6 |
| 1.2. Rechnungsprüfer | 6 |
| 1.3. Sitzungen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich | 6 |
| 1.4. Finanzen | 6 |
| 2. Beteiligung Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH | 7 |
| 3. Aktivitäten | 10 |
| 3.1. Informationsplattform Epilepsie | 10 |
| 3.2. „Valentinstag der Epilepsie“ am 14. 2. 2011 | 11 |
| 3.3. „Tag der Epilepsie“ am 1. 10. 2011 | 12 |
| 3.4. Aktivwochenende in Podersdorf | 13 |
| 3.5. Vorträge zum Thema Epilepsie | 14 |
| 3.6. Workshop für die Behindertenhilfe GU | 15 |
| 3.7. Homepage | 15 |
| 3.8. Leihbücherei | 15 |
| 4. Netzwerk | 16 |
| 4.1. Österreichische Gesellschaft für Epileptologie (vormals Liga gegen Epilepsie Sektion Österreich) | 16 |
| 4.2. Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz | 16 |
| 4.3. ARGE Selbsthilfe Österreich | 16 |
| 4.4. Kinderbüro Steiermark | 16 |
| 5. Öffentlichkeitsarbeit | 17 |
| 5.1. Vernetzung mit Ärzten - Präsentation der Angebote der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich | 17 |

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 5.1.1. | 9. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie" Wien 16. -19. März 2011 | 17 |
| 5.1.2. | 7. Gemeinsame Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Liga gegen Epilepsie in Graz | 18 |
| 5.1.3. | Grazer Fortbildungstage | 18 |
| 5.1.4. | Kongress der Allgemeinmediziner | 18 |
| 5.2. | Aufklärung im öffentlichen Raum - Präsentation der Angebote der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich | 19 |
| 5.2.1. | Freiwillig etwas bewegen - Eröffnung des Europäischen Jahres der Freiwilligkeit 25.-27.1.2011 Wien | 19 |
| 5.2.2. | Gesundheitstag in Ehrenhausen | 19 |
| 5.2.3. | BEST Beruf Studium Weiterbildung 2011 Messe Graz | 19 |
| 5.2.4. | take your chance - dieJobmesse | 19 |
| 5.2.5. | Inklusio expo Graz | 20 |
| 5.2.6. | 10 Jahre Clearing in Lannach | 20 |
| 5.2.7. | Marionnaud Modeschau November 2011 | 20 |
| 5.3. | Teilnahme an Epilepsie-relevanten Veranstaltungen | 20 |
| 5.4. | ExpertInnenkreis „Epilepsie und Arbeit“ | 21 |
| 5.5. | Printmedien | 21 |
| 5.5.1. | Steirischer Familienpass | 21 |
| 5.5.2. | Unser Eggenberg (Auflage 100.000 Stück) | 21 |
| 5.5.3. | Kleine Zeitung (Auflage 279.000 Stück) | 21 |
| 5.5.4. | Die Woche (Liezen Auflage 130.000 Stück) | 22 |
| 5.5.5. | Die Woche (Weiz je Auflage 130.000 Stück) | 22 |
| 5.5.6. | Gemeindenachrichten im Bezirk Weiz | 22 |
| 5.6. | Erstellung eigener Medien | 22 |
| 5.6.1. | Ausarbeitung von Informationsblättern | 22 |
| 5.6.2. | Auflage eines neuen Folders für Erste Hilfe bei Epilepsie | 22 |
| 6. | Fortbildung | 22 |
| 7. | Sponsoren | 23 |

| | | |
|------|--|----|
| 8. | Vorschau 2012 | 24 |
| 8.1. | Valentin's Stammtisch | 24 |
| 8.2. | Homepage | 24 |
| 8.3. | Tag der Epilepsie am 6.10.2012 | 24 |
| 8.4. | Informationsplattform Epilepsie | 24 |
| 8.5. | Aktivwochenende für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige | 24 |
| 8.6. | Schulungen für Personen, die beruflich mit Epilepsie konfrontiert sind | 24 |
| 8.7. | MOSES-Seminar | 24 |
| 8.8. | Teilnahme an Kongressen | 24 |

1. Internes

Die Zusammenarbeit der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich mit der **Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH** ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit geworden.

Das Projekt **LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt** ist eine optimale Ergänzung zu den Aktivitäten der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich (siehe weiter unten).

Kooperationen mit Vereinen und Institutionen aus verwandten Themenbereichen wurden weiter intensiviert. Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit Epilepsie Selbsthilfegruppen im In- und Ausland, vorwiegend im deutschsprachigen Raum. Mit dem Landesverband Epilepsie Bayern e.V. / Renate Windisch verbindet uns inzwischen ein freundschaftliches Verhältnis. Der regelmäßige Austausch wird jährlich durch ein persönliches Treffen ergänzt.

Die neue **Homepage** der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist im Juni 2011 ins Netz gegangen. Viele Informationen werden durch einen Veranstaltungskalender rund um das Thema Epilepsie bereichert.

Die vielen Zugriffe auf unsere Homepage zeigen uns den Informationsbedarf bzgl. Epilepsie in Österreich. Das bestätigen auch die zahlreichen, ständig steigenden schriftlichen und telefonischen Anfragen.

Viele Menschen mit Epilepsie ziehen bei der ersten Suche nach **Hilfe und Beratung** Telefon und Internet einem persönlichen Gespräch vor, da Sie hier anonym bleiben können. Die Scheu, in einem öffentlichen Raum (zum Beispiel in einem Kaffeehaus) über Epilepsie zu sprechen, ist besonders groß.

2011 nahmen 78 neue Personen unsere Beratung in Anspruch. Jedes **Erstgespräch** dauert im Durchschnitt 1,5 h. Die Anrufer haben unterschiedlichste Fragen und Sorgen. Überlicherweise folgt dieser Kontaktaufnahme der Versand von Infomaterialien. Im weiteren kommt es meist zu mehreren Telefonkontakten bis sich die Betroffenen zu einem persönlichen Gespräch bei einer unserer Veranstaltungen entschließen.

Eine professionelle (bezahlte) nichtmedizinische Epilepsieberatung wäre daher dringend nötig. Anfragen zum Thema Arbeit wurden an LEA weitergegeben.

Leider ist 2011 die Unsicherheit der **Finanzierung** des laufenden Betriebes geblieben, welche das nachhaltige Arbeiten schwierig macht. In Zeiten einer weltweiten Finanzkrise ist das Mieten eines Büros ohne Basisfinanzierung für die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ein zu riskantes Unternehmen.

Trotz beschränkter finanzieller Mittel konnten 2011 wieder zahlreiche Projekte durchgeführt werden. Nur durch unendgeltliche Unterstützung von Ärzten und anderen Berufsgruppen, Organisationen, Vereinen, Gemeinden und den unermüdlichen Einsatz aller Vorstandsmitglieder und anderer helfender Hände waren Veranstaltungen wie die „Informationsplattform Epilepsie“ oder die Herausgabe von Informationsblättern zum Thema Epilepsie möglich.

1.1. Vorstand/Mitglieder

Zum 31.12.2011 hatte die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich 158 ordentliche Mitglieder aus den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und Wien.

Als Vorstandsmitglieder stellten sich zur Verfügung:

| | | | |
|-----------------|-----------------|-------------------------|-----------------------|
| PräsidentIn | Dr. Peter Pless | VizepräsidentIn | Maria Deutscher |
| SchriftführerIn | Erika Fassel | Stellv. SchriftführerIn | |
| KassierIn | Ines Tobisch | Stellv. KassierIn | Mag. Stefan Hahnekamp |

Die operativen Geschäfte der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich leitete Frau Mag.^a Elisabeth Pless.

1.2. Rechnungsprüfer

Ehrenamtlich

Bertl & Fattinger MMag. Ernst Reisner

Mag. Thomas Sattler

1.3. Sitzungen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Die 7. ordentliche Mitgliederversammlung der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich fand am Sonntag, den 10. April 2011 um 16:00 Uhr im Saal der evang. Pfarrgemeinde Graz-Eggenberg Burenstraße 9, 8020 Graz statt.

Neben zahlreichen informellen Gesprächen wurden 2011 vier Vorstandssitzungen am 13.2., 4.6., 19.9. und 27.11.2011 abgehalten.

1.4. Finanzen

Finanzierung:

Die Projekte der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich wurden 2011, wie in den vergangenen Jahren, zum Teil durch private Spender bzw. Unternehmen mitfinanziert. Subventionen für verschiedene Aktivitäten erhielt die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich durch das Land Steiermark (FA11A) und die Stadt Graz (Sozialresort und Gesundheitsresort).

Auch 2011 wurden die Sachspenden bewertet, der errechnete Wert war etwa doppelt so hoch wie die finanzielle Unterstützung. Besonders ins Gewicht fallen die vielen Arbeitsstunden, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern kostenlos geleistet wurden. Trotzdem konnten nicht alle geplanten Aktivitäten bzw. nicht alle Projekte im geplanten Umfang durchgeführt werden.

Frau Mag.^a Pless war 2011 im Ausmaß von 10 Wochenstunden bei der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich angestellt.

2. Beteiligung

Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH



Die Epilepsie und Arbeit Beratungs und Entwicklungs GmbH hat zwei MitarbeiterInnen in Teilzeit beschäftigt (1,5 VZÄ). Das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt ist sehr erfolgreich angelaufen.

Ausgangspunkt von LEA ist die Überlegung, dass eine geregelte Arbeit die Basis jedes eigenständigen Lebens ist. Sie gibt uns nicht nur die finanziellen Mittel, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein, das Gefühl gebraucht zu werden und ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein.

Im Vordergrund der Arbeit von LEA steht Unwissen und Berührungängste sowohl seitens der Betriebe als auch der Betroffenen abzubauen. Wenn durch die Epilepsie Schwierigkeiten am Arbeitsplatz entstehen, braucht es kompetente Unterstützung, die die Argumente aller Beteiligten anhört, die Lösung der Probleme durch einfühlsames Trennen der Ängste von Fakten herbeiführt.

Was macht LEA? Nach einer eingehenden Beratung, die die Art, Häufigkeit und Schwere der Anfälle beleuchtet, werden Personen mit Epilepsie bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder bei der Suche nach freien Stellen unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt von LEA ist die Krisenintervention. Für Jugendliche gibt es auch Hilfestellungen bei einer weiterführenden Berufsausbildung (Studium, Lehre etc.).

Sowohl Betroffene als auch Unternehmer können sich an die LEA-MitarbeiterInnen wenden. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.



Derzeit läuft LEA als Pilotprojekt ausschließlich in der Steiermark und wird aus Mitteln des Bundessozialamtes, des Arbeitsmarktservice Steiermark, des Landes Steiermark sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

2011 haben sich 129 Personen mit Epilepsie (68 m / 61 w) an die LEA-MitarbeiterInnen mit der Bitte um Unterstützung am Arbeitsmarkt gewandt.

Nicht alle Personen mit Epilepsie können oder wollen im Projekt LEA aufgenommen werden. Die Gründe sind vielfältig. 31 Betroffene, die telefonisch Kontakt suchten,

wohnen nicht in der Steiermark (davon 12 in Wien). 12 Personen konnten nicht aufgenommen werden, weil sie das 15. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

59 Personen mit Epilepsie wurden 2011 von den LEA-MitarbeiterInnen beraten und begleitet.

8 KlientInnen haben 2010 die Beratungsvereinbarung unterschrieben und waren 2011 noch in Betreuung. **51 Menschen mit Epilepsie** haben im Berichtszeitraum eine **Beratungsvereinbarungen** (29 m / 22 w) unterschrieben.

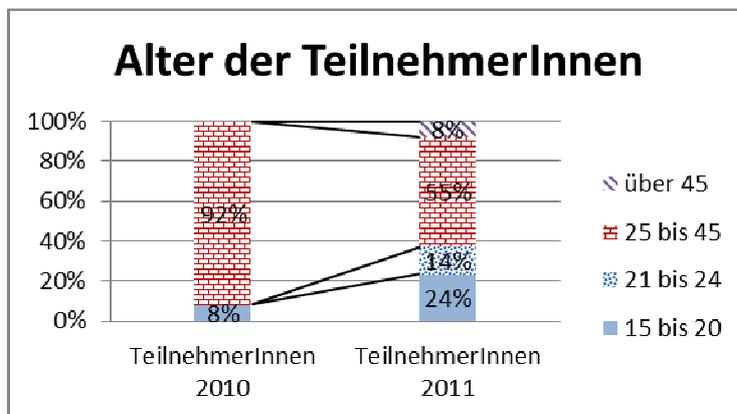
12 TeilnehmerInnen haben einen Behindertenausweis. 6 sind als begünstigt behindert eingestuft.

Beratungsziele der im Projekt aufgenommenen KlientInnen:

Krisenintervention: 8 KlientInnen.

Erlangung: 40 KlientInnen

Beratung von Jugendlichen bzgl. Aus- und Weiterbildung: 3 Jugendliche



Stark geändert hat sich die Altersverteilung der TeilnehmerInnen gegenüber 2010. Wie sich bereits am Ende des ersten Projektjahres abgezeichnet hat, ist der Anteil der 15 bis 20-jährigen enorm gestiegen.

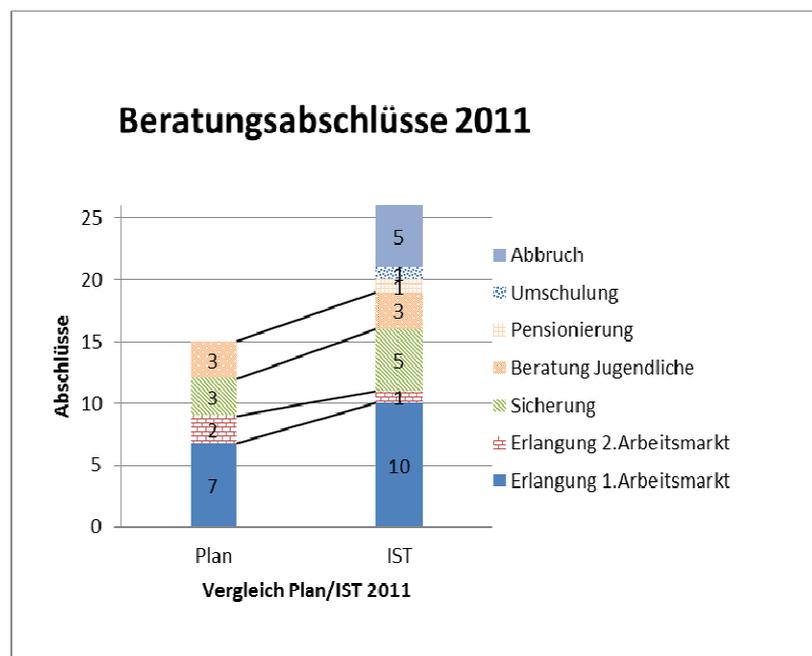
38 % der TeilnehmerInnen sind unter 25 Jahre alt. Diese TeilnehmerInnen werden parallel zur Risikoeinschätzung in der die

epileptischen Anfälle analysiert werden bzgl. Berufsorientierung beraten.

32 Beratungen wurden 2011 **abgeschlossen**.

26 Fälle (28 für das AMS) konnten **positiv** (14 m / 12 w) abgeschlossen werden (16 Erlangung, 7 Sicherung, 3 Ausbildung).

Als **Erfolg** bis 31.12.2011 gelten **19 (AMS 21)** Beratungen (10 m / 9 w). Dabei handelt es sich um 11 Erlangungen, 5 Krisenintervention und 3 Beratungen bei Jugendlichen (1 Invaliditätspension, 1 Umschulung).



Aufgrund der großen Nachfrage durch Interessierte haben die MitarbeiterInnen von LEA viele zusätzliche Stunden geleistet. Die vielen Anfragen konnten nur durch freiwillige Mehrarbeit bewältigt werden. Im Herbst 2011 unterstützte die LEA-MitarbeiterInnen für 3 Monate eine BerufspraktikantIn des FH-Studienlehrgangs Sozialarbeit.

Trotzdem musste eine Warteliste für die Aufnahme im Projekt eingerichtet werden. Am 31.12.2011 warteten 18 Personen auf die Aufnahme ins Projekt.

Die Teilnahme an Veranstaltung / Messen erfolgt immer in Zusammenarbeit mit der Epilepsie Interessensgemeinschaft, die Standbetreuung wird überwiegend durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen gedeckt.

Bei verschiedenen Veranstaltungen wurde in Referaten auf die besondere Problematik bei Epilepsie hingewiesen, um dann auf das Angebot von LEA einzugehen. Je nach Zielgruppe der Veranstaltungen wurden MultiplikatorInnen bzw. Betroffene erreicht.

In kleinen Gruppen wurden AMS-MitarbeiterInnen über das Projekt LEA informiert. Die MitarbeiterInnen der besuchten Regionalstellen des AMS berichten, dass sie jährlich einige KlientInnen mit Epilepsie haben. Es wird auch vermutet, dass einige Personen ihre Epilepsie nicht angegeben haben - zum Teil aus Angst vor Vorurteilen, zum Teil weil sie es beim AMS nicht für wichtig halten. Fragen „Was ist Epilepsie, wie erkennt man einen epileptischen Anfall?“ waren daher neben den Inhalten von LEA auch Themen, die die AMS-MitarbeiterInnen beschäftigten.

2011 organisierten die LEA-MitarbeiterInnen das Koordinationstreffen der steirischen ArbeitsassistentInnen.

Wichtig für die Arbeit der Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH ist die Vernetzung. Zahlreiche Kooperationen mit verschiedenen Organisationen erleichtern die Arbeit, wie z. B.: Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich, Zusammenarbeit mit ÄrztInnen, Behindertenbeirat, Österreichische Gesellschaft für Epileptologie).



3. Aktivitäten

3.1. Informationsplattform Epilepsie

Die Veranstaltungsreihe „Informationsplattform Epilepsie“ besteht seit 2006 und wurde auch 2011 wieder unter der Leitung von Erika Fassel, Mag. E. Pless und Dr. Peter Pless durchgeführt. Insgesamt 158 Teilnehmer nützten das Angebot, Fachinformationen aus dem medizinischen, sozialen aber auch rechtlichen Bereich aus erster Hand direkt von den Experten zu erhalten bzw. nach den Vorträgen Fragen zu stellen.

Die „Informationsplattform Epilepsie“ dient als Brücke zwischen Experten und Laien. Im Anschluss an die Vorträge gibt es die Möglichkeit, für persönliche Gespräche in ungezwungener Atmosphäre untereinander und mit den Experten.

Zahlreiche Referate (bzw. deren Zusammenfassungen) wurden im Nachhinein von Betroffenen und Interessierten angefordert und per Post oder E-Mail übermittelt.

Themen 2011:

| | | |
|-------------------|---|---|
| <p>14.1.2011</p> | <p>SCENAR Therapie - Aktivierung der körpereigenen Selbstheilungskräfte Mag. Stefan Hahnekamp BAKI Eisenstadt</p> <p>Überblick - Behandlungsmethoden bei Epilepsie Dr. P. Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich</p> |  |
| <p>11.3.2011</p> | <p>Neuropsychologische Testung und Training Mag.^a Karla Zaar, Neuropsychologin Graz</p> <p>Hilfen im Alltag Mag.^a Elisabeth Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich</p> |  |
| <p>13.5.2011</p> | <p>Generika Dr. Christoph Baumgärtel, AGES PharmMed, Abteilungsleiter Medizinische Bewertung von Humanarzneispezialitäten</p> <p>Reisen und Epilepsie Mag.^a Elisabeth Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich</p> |  |
| <p>16.9.2011</p> | <p>Filmvorführung: Epileptische Anfälle Richtiges Verhalten und Erste Hilfe</p> <p>Anfälle gemeinsam bewältigen Mag.^a Elisabeth Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich</p> |  |
| <p>11.11.2011</p> | <p>Epilpesiechirurgie Prof. Dr. Hans Eder, Univ.-Klinik Graz, Abteilung Neurochirurgie</p> <p>Internet-Recherche betreffend medizinische Informationen Mag. Elisabeth Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich</p> |  |

Wie schon im Vorjahr, wurde die Veranstaltung mittels Fragebogen evaluiert. Etwa 1/3 der TeilnehmerInnen haben diesen ausgefüllt. Die meisten ZuhörerInnen sind selbst betroffen (44%) und kommen aus dem Raum Graz (49%), etwa ein Drittel waren Angehörige. Die restlichen ZuhörerInnen waren Personen, die beruflich mit Epilepsie konfrontiert sind. Sehr geschätzt wird die gute Erreichbarkeit der Veranstaltungsräume mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Durch die Rückmeldungen mittels Fragebogen zeigt sich die breite Zustimmung bzgl. der angebotenen Themen. 2011 wollten 69 % der Befragten die Veranstaltung sicher wieder besuchen, die restlichen 31 % eventuell. 87 % wollen die Veranstaltung weiter empfehlen.

In den Fragebögen werden die Teilnehmer auch aufgefordert Themen zu nennen, an denen sie besonders interessiert sind. Diese Informationen geben Hinweise auf besondere Interessen und dienen als „Ideenlieferanten“ für spätere Veranstaltungen.

Das vielfältige, kostenlose Infomaterial, das im Rahmen der „Informationsplattform Epilepsie“ zugänglich ist, wird gerne mitgenommen. Die umfangreiche Leihbibliothek zum Thema Epilepsie, die schon zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung zur Verfügung steht, lädt zum Lesen und Ausleihen ein.

Oft werden auch erste Kontakte mit den LEA-MitarbeiterInnen geknüpft.

3.2. „Valentinstag der Epilepsie“ am 14. 2. 2011

Einladung

Eintritt frei
Keine Voranmeldung

Mit freundlicher Unterstützung





Hauptschule Liezen
Kulturhausplatz 3

Programm

Epilepsieberatung 15:00 bis 17:30 Uhr Schule, Arbeit, Berufswahl, Hilfen im Alltag, Kinderwunsch, Untersuchungen, Arztwahl, Freizeit, Schulungsprogramme (MOSES/FAMOSSES), Jugend, Alter, Sport, Impfen, Reisen etc. Wir haben ein offenes Ohr für Sie.

Vorträge

15:00 Uhr **Begrüßung**

15:10 Uhr **Was ist Epilepsie - Diagnose - Therapie**
OA Dr. Ludwig Rauter, LKH Leoben

15:45 Uhr **Leben mit Epilepsie**
Dr. Peter Pless, Graz

16:20 Uhr **Berufswahl und Arbeit**
Maga. Elisabeth Pless, Epilepsie und Arbeit, Graz

16:50 Uhr **Filmvorführung Epileptische Anfälle - Richtiges Verhalten und Erste Hilfe**

An den Vorträgen in der Hauptschule Liezen nahmen 47 Personen teil. Auch die Informationsstände im Foyer fanden regen Anklang. Wir bedanken uns bei Herrn OA Dr. Ludwig Rauter vom LKH Leoben für den informativen Beitrag und die intensive Diskussion.

Ca. 2300 Folder und 700 „Epilepsie“-Baumwolleinkaufstaschen wurden mit Unterstützung von SchülerInnen der BAKIP Liezen an interessierte BürgerInnen verteilt.

Auch zahlreiche Zeitungen informierten.





Schulmedizin Teilrektion
 Medikamente
 Vagusnerv-Stimulator Gamma-Knife

Epilepsie ist behandelbar!

Homöopathie Ketogene Diät Kinesiologie
 Biofeedback Neurofeedback
 Selbstkontrolle Szenar Akupunktur

Komplementärmedizin

www.epilepsie-ig.at



3.3. „Tag der Epilepsie“ am 1. 10. 2011

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich führte am 1.10.2011 gemeinsam mit der Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs- und

Entwicklungs- GmbH in Gleisdorf den 7. österreichischen "Tag der Epilepsie" in der Zeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr durch.

An den Vorträgen im forumKloster in Gleisdorf nahmen 76 Personen teil. Auch die Informationsstände im Foyer fanden regen Anklang. Wir bedanken uns bei Herrn Bürgermeister Stark für die Räume und bei Frau OA Dr. Brunner-Krainz vom LKH Graz/Neuropädiatrie und Herrn Doz. Dr. M. Feichtinger vom LKH Graz / Neurologie / Epilepsieambulanz für die interessanten Beiträge und die informative Diskussion.

In der Innenstadt von Gleisdorf und Weiz bei verschiedenen Einkaufszentren am Stadtrand verteilten ehrenamtliche Mitarbeiter der Epilepsie Interessensgemeinschaft bereits im Vorfeld der Veranstaltung ca. 4000 Folder bzw. wurden Folder zum Tag der Epilepsie an alle Gemeinden des Bezirk Weiz verschickt.



EPILEPSIE INTERESSENSGEMEINSCHAFT ÖSTERREICH
www.epilepsie-ig.at office@epilepsie-ig.at
 0664 / 16 17 8 15

EPILEPSIE UND ARBEIT Gemeinnützige Beratungs- und Entwicklungs- GmbH
www.epilepsie-undarbeit.at
 office@epilepsie-undarbeit.at
 0699 / 1656 40 20

TAG DER EPILEPSIE
 1. Oktober 2011 forumKLOSTER Gleisdorf

VORTRÄGE

- 10:00 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Christoph Stark
- 10:15 Uhr Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich stellt sich vor
Dr. P. Pless, Epilepsie IG Österreich
- 10:30 Uhr LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt
Mag.a E. Pless, Epilepsie und Arbeit
- 11:00 Uhr Epilepsie - Diagnose und Therapie bei Erwachsenen
Doz. Dr. M. Feichtinger, LKH Graz
- 11:30 Uhr Diskussion
- 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr PAUSE
- 13:00 Uhr Filmvorführung: Epileptische Anfälle - Richtiges Verhalten und Erste Hilfe
- 13:30 Uhr Epilepsie - Diagnose und Therapie bei Kindern und Jugendlichen
OA Dr.in M. Brunner-Krainz, LKH Graz
- 14:15 Uhr Leben mit Epilepsie
Dr. P. Pless, Epilepsie IG Österreich

EPILEPSIEBERATUNG
 10:00 bis 16:00 Uhr zu den Themen: Schule, Arbeit, Berufswahl, Sport, Kinderwunsch, Arztwahl, Untersuchungen, Impfen, Schulungsprogramme (MOSES / FAMOSES), Hilfen im Alltag (Epilecare, Epivoice, Rufhilfe, ...) Freizeit, Reisen etc.

TAG DER EPILEPSIE

Wussten Sie, dass

- etwa 1 % der Bevölkerung an Epilepsie leiden?
- man in jedem Alter Epilepsie bekommen kann?
- es verschiedene Anfallsarten gibt und nicht jeder Anfall mit einem Sturz verbunden ist?
- ca. 70 % der Betroffenen durch moderne Medikamente oder durch Operation langfristig anfallsfrei werden?

Epilepsie ist behandelbar

Für die Übernahme des Ehrenschutzes für unsere Veranstaltung danken wir: NAbg. Dr. Martin Bartschleitner, LTAbg. Werner Bretschneider, BM Gabriele Heinisch-Hosek, BM Rudolf Hundsdorfer, LTAbg. Walter Krüpfel, LTAbg. Mag. Ulrike Lechner, LTAbg. Ingrid Lechner-Schneek, BM Dr. Ingrid Mitterlehner, NAbg. Josef Muehlebach, LTAbg. Barbara Rainer, LH-Stv. Siegfried Böhndorfer, LH-Stv. Hermann Schützenbühler, BM Dr. Michael Spitznagel, NAbg. Rüd. Maria Stöckl, BM Albin Stöger, LH Mag. Franz Vovak, LH Prääsident Manfred Wegscheider

Auch zahlreiche Zeitungen informierten über den Tag der Epilepsie.



26. - 28. August 2011
Podersdorf am See

Aktivwochenende für Menschen mit **EPILEPSIE** und deren Familien / Freunde



Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
8020 Graz Seidenhofstraße 115 Tel. 0664 16 17 815
www.epilepsie-ig.at

3.4. Aktivwochenende in Podersdorf

Von 26. - 28. August 2011 veranstaltete die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ein **Aktivwochenende** für Menschen mit Epilepsie, deren Freunde und Angehörige in **Podersdorf am See / Burgenland**.

Im Laufe des Nachmittags des 26.8.2011 sind die 28 TeilnehmerInnen in Podersdorf am See eingetroffen.



Nach dem Bezug der Zimmer im Gästehaus Herlinde war für die meisten die sinnvollste Aktivität bei der Hitze (37 °C) schnell gefunden. Im Strandbad Podersdorf versuchten wir uns abzukühlen. Der Wasserspielplatz am



Südeingang war besonders bei den Kindern beliebt. Hemmschwellen beim Kennenlernen waren in dieser angenehmen Atmosphäre schnell überwunden.



Es entwickelte sich ein angenehmes Zusammensein und Plaudern, das noch bis nach dem Abendessen auf der Terrasse des Gästehauses Herlinde anhielt.

Tieren. Dabei kamen nicht nur die Kleinen auf ihre Kosten. Wie oft hat man schon die Gelegenheit ein Wollschwein zu sehen?

Am Samstagvormittag brachen wir zum Tierpark Pamhagen auf. Entlang eines schattigen Waldweges spazierten wir vorbei an Pferden, Eulen und vielen anderen



Danach ging's wieder ins kühle Nass nach Podersdorf. Am späten Nachmittag zog innerhalb weniger Minuten ein Sturm auf und der Neusiedlersee wurde für Boote gesperrt. Im Nu war der See mit Kitesurfer gefüllt, die bis zu 5m in die Höhe sprangen.

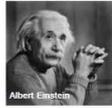
Nach dem Abendessen hatte es in Podersdorf auf 20 °C abgekühlt, daher war es nicht leicht ein Lokal zu finden in dem wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen konnten - aber wo ein Wille dort ein Weg.

Der Sonntag führte uns nach Mönchshof in eine vergangene Zeit im Dorfmuseum: Schule, Kino, Arzt, Greißler, Wirtshaus, Kegelbahn und vieles mehr, wie es einst war.

Dem ausgezeichneten Mittagessen in Gols folgte ein herzlicher Abschied. Die TeilnehmerInnen sind Freunde geworden, die miteinander in Kontakt bleiben wollen.



Berufswahl
Interessen / Begabung /
Persönlichkeitsstruktur



Menschen mit Epilepsie haben die gleiche Bandbreite an Intelligenz und Geschicklichkeit wie die restliche Bevölkerung.



© Epilepsie & Arbeit - Februar 12
Folie Nr. 3

3.5. Vorträge zum Thema Epilepsie

Großteils erfolgten die Vorträge in Zusammenarbeit mit der Epilepsie und Arbeit GmbH. Bei verschiedenen Veranstaltungen wurde in Referaten auf die besondere Problematik bei Epilepsie hingewiesen, auch das Projekt LEA wurde vorgestellt. Je nach Zielgruppe der Veranstaltungen wurden MultiplikatorInnen bzw. Betroffene erreicht.

| | |
|--------------|---|
| 10. 1. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie.“ Info für SchülerInnen der BAKIP Liezen |
| 2. 3.2011 | „Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ AMS Judenburg |
| 7. 2 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ Itworks Graz |
| 3. 3. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ Promente Graz Schrödingerstraße |
| 21. 3. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Vernetzungstreffen Obersteiermark Ost, Joballianz, Kapfenberg |
| 24. 3. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Vernetzungstreffen Joballianz Judenburg |
| 25. 3. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie“ Vernetzungstreffen IHB Team |
| 26. 03. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ AMS Feldbach |
| 15. 4. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ JUPRO Murau |
| 28. 4. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Vernetzungstreffen Graz (Promente KuK) |
| 11. 5. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ Produktionsschule Graz |
| 8. 7. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ JAW Graz |
| 17. 10. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ für Lehrbeauftragte des Ausbildungszentrums der ÖBB in Knittelfeld |
| 13. 12. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Reha-Tagung der AMS BeraterInnen, Mürzzuschlag |
| 14. 12. 2011 | „Begegnung mit Epilepsie - Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen“ Update Wien |

3.6. Workshop für die Behindertenhilfe GU

| | |
|-----------------|---|
| 20. - 21.1.2011 | Workshop Begegnung mit Epilepsie 16 UE für ArbeitnehmerInnen im Verbund der Behindertenhilfe GU, Graz, Mag. Elisabeth Pless |
|-----------------|---|

Die MitarbeiterInnen von Betreuungseinrichtungen etc. sind oft mit KlientInnen konfrontiert, die an Epilepsie leiden. Die große Unsicherheit bewog die Behindertenhilfe Oststeiermark zur Ausschreibung einer Fortbildungsveranstaltung bzgl. Epilepsie. Unter Berücksichtigung des Aufgabenbereiches der Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Programm aus Vortrag, Filmen und eigenem Erarbeiten der einzelnen Themenbereiche zusammengestellt:

- ☞ Wie entsteht Epilepsie? Was ist eine Aura? Anfallsarten
- ☞ Therapie, Schulmedizinische und komplementärmedizinische Therapie
- ☞ Erste Hilfe, Notfallmedikamente, Akupressurnotfallpunkte
- ☞ Auslöser: Flackerlicht, Schlaf, ...
- ☞ Was tun bei Erkrankungen? Fieber, Durchfall, Erbrechen
- ☞ Medikamentenwechselwirkungen/Nebenwirkungen
- ☞ Impfungen
- ☞ Sport/Freizeitgestaltung/Urlaub/Arbeiten
- ☞ Hilfen im Alltag
- ☞ Behütung - Überbehütung
- ☞ Depression
- ☞ Epilepsie - Schulungsprogramme für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige oder Freunde (MOSES, FAMOSES, FLIP-FLAP, PEPE)
- ☞ Leitfaden und Protokollbogen zum Erkennen und Beschreiben von Anfällen
- ☞ Persönlicher Fragebogen zur bestehenden Epilepsie
- ☞ Informationsquellen

3.7. Homepage

Im Juni 2011 ist die neu gestaltete Homepage online gegangen. Die Seiten enthalten nicht nur Informationen zu allen Lebensbereichen sondern auch einen Veranstaltungskalender bzgl. Epilepsie.

Zusätzlich gibt es monatlich aktuelle News bzgl. Epilepsie.

Besonderer Dank für die Entwicklung und Programmierung gilt dem Campus 02, wo Studenten unter Leitung von Herrn DI Hollosi und Herrn DI Grahl, die Vorschläge für die Gestaltung erarbeitet haben. Einer der Entwürfe wurde ausgewählt und umgesetzt.

3.8. Leihbücherei

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich verfügt über ein umfangreiches Angebot an Büchern, CDs, DVDs und Videos zum Thema Epilepsie.

Enthalten sind nicht nur medizinische Fachbücher. Es kann auch bzgl. rechtlicher und psychischer Aspekte nachgeschlagen werden. Natürlich kommt auch das Thema Komplementärmedizin nicht zu kurz. Einen wichtigen Bestandteil der Leihbücherei bilden Bücher, die sich mit der Problematik Schule und Epilepsie befassen. Die Titel können auf der Homepage nachgesehen werden.

Die Leihbücherei befindet sich in den Räumen der Epilepsie und Arbeit GmbH und steht nun ganzjährig zur Verfügung.

4. Netzwerk



4.1. Österreichische Gesellschaft für Epileptologie (vormals Liga gegen Epilepsie Sektion Österreich)



Am 3. Juni 2011 hat Frau Mag. Pless an der Mitgliederversammlung teilgenommen.

Auch an der Überarbeitung der Broschüre „Leben mit Epilepsie“ hat die EPI IG Ö mitgewirkt.

4.2. Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist ständiges Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz. An den Sitzungen (26.1., 4.5., 14.9. und 3.11.) nahm je ein Vorstandsmitglied teil.

Schwerpunkt 2011 war die UN-Konvention.

4.3. ARGE Selbsthilfe Österreich



Die Vernetzung mit anderen Dachverbänden und themenübergreifenden Selbsthilfegruppen erfolgt hauptsächlich per E-Mail und Telefon. So können Anliegen an öffentliche Stellen gemeinsam erarbeitet und dennoch themenspezifisch bearbeitet werden.

Die Mitgliedschaft bei der ARGE Selbsthilfe Österreich ermöglicht der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich den Zugang zu Gesetzesentwürfen.

Die ARGE Selbsthilfe konstituierte sich 2011 als Verein, die bisherigen Kooperationspartner wurden als Vollmitglieder in der ARGE Selbsthilfe integriert.

4.4. Kinderbüro Steiermark

Besonders im regionalen Bereich können durch die Mitgliedschaft beim Kinderbüro die Kontakte verbessert werden.

In den so genannten Jour fix - Treffen entstehen persönliche Kontakte, die die Arbeit der Epilepsie Interessensgemeinschaft in Bezug auf Kinder wesentlich beeinflussen.



| | |
|------------|--|
| 27.9. 2011 | Mitgliederversammlung Mag. Elisabeth Pless |
|------------|--|

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Vernetzung mit Ärzten - Präsentation der Angebote der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

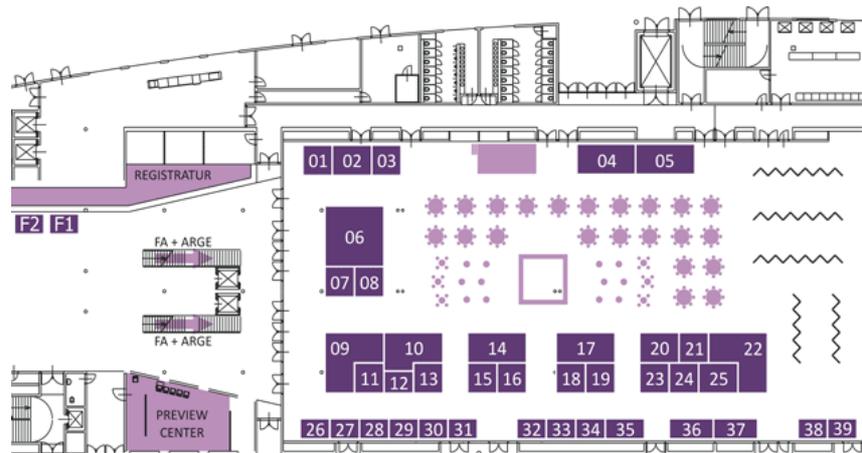
5.1.1. 9. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie" Wien 16. -19. März 2011



Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich stellte gemeinsam mit der Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs- und Entwicklungs GmbH ihr Angebot für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige vor.



Frau Mag.a Elisabeth Pless informierte über die Aktivitäten des Vereins. Von großem Interesse für die TeilnehmerInnen waren die zahlreichen Infomaterialien für Betroffene, die Homepage auf der alle Epilepsie Selbsthilfegruppen Österreichs verzeichnet sind und das Modulare Schulungs-Programm Epilepsie (MOSES).



12 Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

MOSES ist ein Schulungsprogramm für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige, das Betroffene über gezielte Information und Diskussion helfen soll, eine nach modernen Standards optimale Therapie zu erhalten und ihr Leben eigenverantwortlich mit möglichst wenigen Einschränkungen zu gestalten. Das Programm wurde von einem Expertenkreis entwickelt und wird laufend verbessert. Die Empfehlung von Epilepsiespezialisten (Internationale LIGA gegen Epilepsie) lautet, dass jeder Anfallskranke ein MOSES-Seminar besuchen sollte. Das Schulungsprogramm stieß auf großes Interesse bei den Ärzten. Der Bekanntheitsgrad von MOSES ist in Österreich sehr gering, durch Information der Ärzteschaft wird die Verbreitung weiter gesteigert.

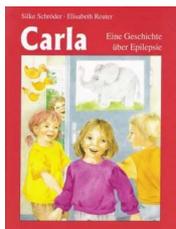
EPILEPSIE & ARBEIT Vorgestellt wurde auch das Projekt **LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt**, das seit 2010 in der Steiermark läuft. Dieses Projekt wurde eingerichtet, um die überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit bei Menschen mit Epilepsie zu verringern.



5.1.2.7. Gemeinsame Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Liga gegen Epilepsie in Graz

Vom 1. - 4. Juni 2011 stellten Erika Fassel, Dr. Peter Pless, Mag.^a Elisabeth Pless und Mag.a B. Sommer die Aktivitäten der Epilepsie und Arbeit GmbH und der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich vor. Ein reger Austausch mit anderen Epilepsie-Selbsthilfeorganisationen und Neurologen hilft das Netzwerk des Vereins zu festigen bzw. auszubauen.

5.1.3. Grazer Fortbildungstage



Von 3. - 8. Oktober 2011 in Graz stellte Martina Janschitz und Mag. Elisabeth Pless im Grazer Kongress den Verein Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich vor. Besonders beworben wurden die zahlreichen Informationsblätter und das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt.



5.1.4. Kongress der Allgemeinmediziner

Von 24. - 26. November 2011 in Graz stellten Mag.a E. Pless, Martina Janschitz und Maria Deutscher in der Grazer Messe Allgemeinmedizinern die neu gestaltete Homepage des Vereins vor. Das angebotene Informationsmaterial war vor allem für Schulärzte von großem Interesse. Bisher war vielen Ärzten auch das Projekt LEA unbekannt.



5.2. Aufklärung im öffentlichen Raum - Präsentation der Angebote der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

5.2.1. Freiwillig etwas bewegen - Eröffnung des Europäischen Jahres der Freiwilligkeit 25.-27.1.2011 Wien



Das Jahr 2011 wurde mit der Entscheidung des Rates vom 27. November 2009 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft ausgerufen. Mag. Stefan Hahnekamp nahm an den Eröffnungsfeierlichkeiten im Wiener Rathaus teil und stellte auf einem Stand die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich vor.

Epilepsie braucht Offenheit



www.epilepsie-ig.at

Sein Interview über seine ehrenamtliche Tätigkeit ist im Internet nachzulesen.

5.2.2. Gesundheitstag in Ehrenhausen

Am 27. März 2011 fand in Ehrenhausen der erste Gesundheitstag statt. Die Epilepsie Interessensgemeinschaft war mit Infomaterialien und Bildern dabei.

5.2.3. BEST Beruf Studium Weiterbildung 2011 Messe Graz



Von 20 - 22. Oktober 2011 informierte Frau Mag. Pless auf einem Stand in Zusammenarbeit mit der Epilepsie und Arbeit GmbH über Epilepsie und über das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt. Viele Personen nahmen sich Infomaterialien mit und meldeten sich Tage später, um sich im Detail zu informieren.

Auch Kontakte mit neuen Partnern und Schulen konnten geschlossen werden.



5.2.4. take your chance - dieJobmesse

Vom 28.-29. Jänner 2011 informierte die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich in Zusammenarbeit mit der Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH in der S1 - Lounge der Shoppingcity Seiersberg über Epilepsie und berufliche Möglichkeiten.



5.2.5. Inklusio expo Graz

Die erste Messe für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Graz fand von 11. - 13 November 2011 statt.

Das umfangreiche Angebot umfasste Hilfen und Dienstleistungsangebote aller Art.

Auswahl an Infomaterialien:



5.2.6. 10 Jahre Clearing in Lannach

Am 9.10. 2011 fand in Lannach eine Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum des steirischen Clearings statt. Bei den Ausstellern im Foyer fand sich auch ein Stand der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich in Zusammenarbeit mit der Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH.

5.2.7. Marionnaud Modeschau November 2011



Im Rahmen einer von Marionnaud Graz Herrengasse organisierten und durchgeführten Modeschau im Operncafe Graz wurde der Verein Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich und das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt vorgestellt. Die gesammelten Spenden kamen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich zu Gute. Wir bedanken uns herzlich bei der Organisatorin Frau Ulli Koban.



5.3. Teilnahme an Epilepsie-relevanten Veranstaltungen

| | |
|--------------|--|
| 28. 5. 2011 | Workshop Epilepsie „Experten im Gehirn“ SUS Wien |
| 25. 6. 2011 | „Gehalt statt Taschengeld“ für alle ArbeitnehmerInnen mit Behinderung, Gleisdorf |
| 29. 9. 2011 | Sozialarbeit in der Krise, FH Joanneum Graz |
| 11. 11. 2011 | Verleihung des steirischen Integrationspreises, Lannach |

5.4. ExpertInnenkreis „Epilepsie und Arbeit“

Derzeit fehlen in Österreich geltende Richtlinien zur Beurteilung beruflicher Möglichkeiten von Personen mit Epilepsie.

Auf Einladung des Bundessozialamtes hat am 4. 2. 2011 die Auftaktveranstaltung zur Gründung eines ExpertInnenkreises zur Erarbeitung von Empfehlungen zur Beurteilung beruflicher Möglichkeiten von Personen mit Epilepsie stattgefunden.

Die ExpertInnengruppe enthält ExpertInnen unterschiedlicher Professionen (MedizinerInnen, JuristInnen, BerufskundlerInnen etc.) aus verschiedenen, relevanten Einrichtungen (AUVA, AI, BSA, WKO, AK, AMS, BPD, ÖGB, Ärztekammer), um in Bezug auf Art und Schweregrad der Epilepsie, verschiedener Berufe und Haftungsfragen, eine in Österreich gültige Entscheidungshilfe zu erarbeiten. Frau Mag.^a E. Pless ist als Leiterin dieser Arbeitsgruppe vom Bundessozialamt eingesetzt worden. Frau Tobisch nimmt die Interessen von Betroffenen als Vertreterin der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich wahr.

Als Grundlage für diese Arbeit wurde die BGI 585 des Hauptverbandes der Berufsgenossenschaften (HVBG) „Empfehlungen zur Beurteilung beruflicher Möglichkeiten von Personen mit Epilepsie“ aus Deutschland herangezogen. Für die einzelnen Themenbereiche wurden Teams gebildet und ihre Entwürfe in gemeinsamen Sitzungen diskutiert und abgestimmt. 2011 haben zahlreiche Besprechungen und drei gemeinsame Sitzungen stattgefunden.

Die Fertigstellung der österreichischen Richtlinien ist für 2012 geplant.

5.5. Printmedien

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich versucht seit Jahren durch Berichte in den Medien die Vorurteile gegenüber Menschen mit Epilepsie zu verringern. Aufgrund von Unwissenheit und Angst ist Epilepsie auch heute noch ein Grund für Diskriminierung.

5.5.1. Steirischer Familienpass

Der Familienpass des Landes Steiermark bringt eine Orientierungshilfe für Beihilfen und Informations- und Beratungsstellen. Der Familienpass erscheint als Broschüre in gedruckter Form und als Onlineversion.

Den Familienpass bekommt jede Familie bzw. jede Alleinerzieherin/ jeder Alleinerzieher, wenn der Hauptwohnsitz innerhalb der Steiermark liegt und für mindestens ein Kind Familienbeihilfe des Bundes bezogen wird. Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist seit 2008 im Steirischen Familienpass aufgenommen.

5.5.2. Unser Eggenberg (Auflage 100.000 Stück)

In der Juni-Ausgabe 2011 brachte die Bezirkszeitung „Unser Eggenberg“ einen Beitrag über die Informationsplattform Epilepsie.

5.5.3. Kleine Zeitung (Auflage 279.000 Stück)

Auf unsere Anregung hin, erschien anlässlich des Tages der Epilepsie am 1. Oktober 2011 ein Beitrag zum Thema Epilepsie.

5.5.4. Die Woche (Liezen Auflage 130.000 Stück)

Die Woche berichtete über den (Valentins-)Tag der Epilepsie in Liezen.

5.5.5. Die Woche (Weiz je Auflage 130.000 Stück)

Die Woche berichtete über den Tag der Epilepsie in Gleisdorf.

5.5.6. Gemeindenachrichten im Bezirk Weiz

Zahlreiche Gemeindezeitungen von Gemeinden des Bezirks Weiz kündigten den Tag der Epilepsie in Gleisdorf an.

5.6. Erstellung eigener Medien

5.6.1. Ausarbeitung von Informationsblättern

- Infoblatt: Reisen und Epilepsie

5.6.2. Auflage eines neuen Folders für Erste Hilfe bei Epilepsie

Durch die Unterstützung der Firma Genericon/Graz konnte ein Folder zum Thema „richtiges Verhalten bei epileptischen Anfällen“ produziert werden.

6. Fortbildung

Durch die Teilnahme an ausgewählten Epilepsie-Veranstaltungen konnten sich die Vorstandsmitglieder weiter fortbilden:

| | | |
|------------------------|--|---|
| 1. - 4. 6. 2011 | 7. Gemeinsame Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Liga gegen Epilepsie, Graz | E. Fassel, Mag. E. Pless, Dr. P. Pless, Mag. B. Sommer, Ines Tobisch |
| 26. 11. 2011 | Ernst-Niedermeyer-Symposium Wien | Mag. E. Pless, Dr. P. Pless |

Frau Mag. Pless hat 2011 über die Epilepsie und Arbeit GmbH in Bethel die Ausbildung zur Epilepsie Fachberaterin gemacht und wird diese 2012 abschließen.

7. Sponsoren

Wir erhielten 2011 unter anderem Unterstützung von:

Stadt Graz Sozialresort - Stadt Graz Gesundheitsresort - Land Steiermark Sozialresort



Actavis - AOP Orphan Pharmaceuticals - Campus 02 -
Enerbalance Vertriebsges.m.b.H. - Eisai GesmbH - Gemeinde Gleisdorf
Gerot-Lannach - Genericon - Gemeinde Liezen - Glaxosmith - Merkur Markt
Novartis - Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H.
Buchhandlung Plauz - Rehatronik
UCB Pharma Gesellschaft m.b.H. - Volksbank Graz-Bruck

Wir danken allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, SpenderInnen und SponsorInnen für
ihre Unterstützung 2011.

8. Vorschau 2012

8.1. Valentin's Stammtisch

Ab Februar wird es in Graz jeden 2. Monat einen Stammtisch für Menschen mit Epilepsie, deren Angehörigen und Freunde geben.

8.2. Homepage

Die Inhalte der Homepage sollen erweitert und verbessert werden.

8.3. Tag der Epilepsie am 6.10.2012

Ganztägige Veranstaltung zur Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit über die Krankheit „Epilepsie“ voraussichtlich in Leoben.

8.4. Informationsplattform Epilepsie

Die Veranstaltung wird weitergeführt.

8.5. Aktivwochenende für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige

Persönlicher Austausch von Menschen mit Epilepsie und deren Angehörigen mit anderen Betroffenen tragen zur erfolgreichen Bewältigung der Krankheit wesentlich bei. Daher werden wir von 31. 8. bis 2. 9. 2012 ein Aktivwochenende voraussichtlich in Kärnten organisieren, bei dem aber das Leben - nicht die Krankheit - im Mittelpunkt steht.

8.6. Schulungen für Personen, die beruflich mit Epilepsie konfrontiert sind

Bei Bedarf und Anfragen werden wieder Schulungen für Personen, die beruflich mit Epilepsie konfrontiert sind, abgehalten.

8.7. MOSES-Seminar

MOSES ist ein modulares Schulungsprogram über Epilepsie für Betroffene und deren Angehörige und Freunde. Bei Bedarf wird es ein Wochenendseminar geben.

8.8. Teilnahme an Kongressen

Um die Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Ärzten weiter zu verbessern, wird die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich 2011 nach Maßgabe an finanziellen und zeitlichen Ressourcen als Aussteller bei Ärztekongressen und Gesundheitstagen teilnehmen.